Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 22 (1935)
Heft: 6

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wettbewerbe

Laufende

ORT	VERANSTALTER	OBJEKT	TEILNEHMER	TERMIN	SIEHE WERK Nr.
Schaffhausen	Kantone Schaffhausen und Zürich und die Stadt Schaffhausen	Ideenwettbewerb zur Erlangung von Plänen für die Führung von Durchgangsstrassen und die erforderlichen Rheinübergänge bei Schaffhausen	Seit mindestens einem Jahr in den Kantonen Schaffhausen und Zürich wohnhafte oder niedergelassene und in diesen Kantonen verbürgerte Fachleute	31. Mai 1935	März 1934

Entschiedene Wettbewerbe

Vorschläge für ganz billige Einfamilienhäuser mit Gartenland

Der vom «Schweiz. Verband für Wohnungswesen und Wohnungsreform» in Verbindung mit der Familienschutzkommission der Schweiz. Gemeinnützigen Gesellschaft ausgeschriebene Wettbewerb hat 362 rechtmässig eingegangene Projekte ergeben. Das Preisgericht, bestehend aus den Herren Dr. jur. *H. Peter* (Zürich) als Präsident, Prof. *F. Mangold* (Basel), Prof. *H. Bernoulli* (Basel), Arch. BSA, *A. Hoechel* (Genf), Arch. BSA, *A. Kellermüller*, Arch. BSA (Winterthur) und *K. Straub* (Zürich), hat am 4. Mai folgenden Entscheid gefällt: 1. Preis (600 Fr.): *G. Haug*, Arch., Schaffhausen. 2. Preis, ex aequo (je 450 Fr.): *Roland Ochsenbein*, Ebertswil a. A., unbekannter Verfasser, Kennziffer: 54 321. 3. Preis, ex aequo (je 400 Fr.): *Oskar Peter*, Arch., St. Gallen. *Edg. Schweizer*, Arch., Thun, *Hans Gasser*, Arch., Gümligen. 4. Preis, ex aequo (je 300 Fr.): *Bühler & Sommerfeld*, Arch. BSA, Winterthur und Zollikon, *Marc Piccard*, Arch., Zürich, mit landw. Berater dipl. agr. *Häusermann*.

Dank dem Entgegenkommen einiger Hypothekarinstitute und des Bundesamtes für Arbeitsbeschaffung konnten im ferneren 40 Ankäufe erfolgen. Der Wettbewerb hatte gemeinnützigen Charakter, er soll öffentliche oder private Aktionen anregen zur Erbauung von Wohnkolonien. Die Ergebnisse sind ausgestellt auf der Galerie der Halle II der Mustermesse im Rahmen der Ausstellung «Land- und Ferienhaus».

ZOFINGEN. Wettbewerb für Saal- u. Schulhausbauten. Zwölf Projekte sind eingelaufen. Als Fachpreisrichter gehörten dem Preisgericht an: die Herren *J. Wipf*, kant. Hochbaumeister, Aarau, *K. Egender*, Architekt BSA, Zürich und *O. R. Salvisberg*, Architekt BSA, Prof. E. T. H., Zürich. 1. Rang, 3500 Fr.: *Dr. Roland Rohn*, Architekt BSA, Zürich. 2. Rang, 2500 Fr.: *Otto Senn*, Architekt BSA, Zofingen. 3. Rang, ex aequo, je 2000 Fr.: *Gisbert Meyer*, Architekt, Luzern; *Max Ernst Häfeli*, Architekt BSA, Zürich; *Albert Gradmann*, Architekt BSA, Zürich.

Angekauft wurden die Projekte der Architekten *Richner & Anliker*, Aarau, von *Adolf Hunkeler* mit *A. Wilhelm*, beide in Zofingen, sowie von *Richard Hächler*, Architekt BSA, Lenzburg, Aargau.

GENÈVE. Concours pour petites villas. Au dernier numéro du «Werk», page XX, M. Hoechel a commenté ce concours. Nous publions ici les résultats qui nous sont parvenus le 25 avril seulement. Le jury était composé de Monsieur le conseiller d'Etat *M. Braillard*, architecte FAS, et des MM. *H. Bernoulli*, architecte FAS, prof. E. T. H., Bâle, *G. Bovy*, architecte, *J. Favarger*, architecte FAS, *Dr. R. Rohn*, architecte FAS, Zürich, *F. Duret*, entrepreneur et *F. Meyer*, entrepreneur. La liste des concurrents s'établit comme suit:

Catégorie A (maisons en maçonnerie). 1. 300 Fr.: MM. *Guyonnet*, architecte FAS, *R. Coppel*, collaborateur FAS, Genève. 2. 250 Fr.: M. *F. Quétant*, architecte, Genève. 3. 150 Fr.: M. *E. Odier*, architecte, Genève. 4. 100 Fr.: M. *Charles Gampert*, architecte FAS, Genève.

Catégorie L (maisons en bois). 1. 300 Fr. M. *Arnold Hoechel*, architecte FAS, Genève. 2. 250 Fr.: M. *Henri Blondel*, architecte, Genève. 3. 250 Fr.: M. *Luc Hermes*, architecte, Genève. 4. 200 Fr.: M. *Ad. Guyonnet*, architecte FAS, Genève. 5. 100 Fr.: M. *Jean Dard*, contremaître-charpentier. 6. 100 Fr.: M. *Jean Ellenberger*, architecte, Genève.

Le contrôle de l'identité des lauréats du concours ayant révélé, que l'un d'entre eux, M. F. Quétant, est de nationalité française, ce qui excluait son droit de participer au concours, le jury décide à l'unanimité de répartir son prix de 250 Fr. de la manière suivante: Au projet de MM. Guyonnet et Coppel 100 Fr. Au projet de M. Odier 100 Fr. Au projet de M. Ch. Gampert 50 Fr.

Wettbewerb für Wandgemälde

Der schweizerische Bundesrat stiftete dem Völkerbund Wandgemälde für einen Kommissionssaal im Arianapalais in Genf. Zu einem engeren Wettbewerb wurden eingeladen die Maler: *Barraud*, *Blanchet*, *Bodmer*, *Chiesa*, *Hügin* und *Walser*. Prämiert wurden — ex aequo — die Projekte von *Karl Hügin* (Zürich) und *Maurice Barraud* (Genf). Die beiden Prämierten sollen sich aber einer zweiten Konkurrenz unterziehen, bei der der Unterliegende 2000 Fr. Entschädigung erhalten soll. Die Ausstellung der Projekte, die nach dem Wettbewerbsprogramm während einer Dauer von zehn Tagen im Völkerbundspalast abzuhalten ist, soll erst nach Beendigung der zweiten Konkurrenz stattfinden.

BASEL. Wettbewerb Stadtkasino am Barfüsserplatz. Der Ideen-Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für den teilweisen Neubau des Stadtkasinos am Barfüsserplatz und Steinenberg in Basel, führte unterm 9. Mai 1935 zu folgenden Ergebnissen: 1. Rang, 3500 Fr.: für die Projektvariante: *W. Brodbeck*, Architekt BSA, i. Fa. W. Brodbeck & F. Bohny, Basel-Liestal, mit *Willy Kehlstadt*, Architekt BSA, Basel. 2. Rang (keine weitere Entschädigung) für das andere Projekt der gleichen Architekten. 3. Rang, 3000 Fr.: für die Projektvariante der Architekten *Bräuning, Leu, Dürig*, Architekten BSA, Basel. 4. Rang, 2500 Fr.: Projektvariante *Suter & Burckhardt*, Architekten BSA, Basel. 5. Rang, ex aequo, je 2000 Fr.: *E. & P. Vischer*, Architekten BSA, *Hans Ryf*, dipl. Architekt, *W. Lutz* in Firma Preiswerk & Co. A. G., alle in Basel.

Angekauft wurde das Projekt von *Herm. Baur*, Architekt BSA, Basel, sowie die Projektvariante von *W. & F. Lodewig*, Basel.

SCHLIEREN. Neue Kirche. Der unter neun Architekten veranstaltete beschränkte Wettbewerb für eine neue Kirche in Schlieren hatte folgendes Ergebnis: 1. Rang und Ausführung: *Henauer u. Witschi*, Architekten BSA, Zürich. 2. Rang, Preis von 600 Fr.: *Karl Egender*, Architekt BSA, Zürich. 3. Rang, Preis von 400 Fr.: *Emmy Meyer*, Schlieren. Ausserdem erhielt jeder Bewerber eine Entschädigung von 500 Franken. — Im Preisgericht sassen als Fachpreisrichter die Herren Architekten J. Freytag BSA, R. Rittmeyer BSA und E. Schäfer BSA, alle in Zürich. — Die Projekte waren zur allgemeinen Besichtigung ausgestellt.

Neu ausgeschrieben

LUZERN. Verwaltungs- und Bibliotheksgebäude. Der Regierungsrat des Kantons Luzern eröffnet mit heutigem Datum einen Ideenwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein kantonales Verwaltungs- und Bibliotheksgebäude. Teilnahmeberechtigt sind die im Kanton Luzern heimatberechtigten oder seit 1. Januar 1934 dort niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität, die Mitglieder des Schweizerischen Ing.- und Arch.-Vereins oder des Bundes Schweizer Architekten sind. Als Preisrichter amten die Herren Alfred Oeschger, Arch., Zürich; Hans Leuzinger, Arch. BSA, Zürich; Armin Meili, Arch. BSA, Luzern; Regierungsrat Dr. V. Winiker, Luzern; O. Balthasar, Kantonsbaumeister, Luzern, und als Ersatzmänner die Herren M. Godet, Direktor der Schweiz. Landesbibliothek, Bern und Hans Schürch, Architekt, Luzern.

Zur Prämierung stehen 18 000 Fr. zur Verfügung; zu Ankäufen 2000 Fr. Als Termin für Anfragen ist der 8. Juli bestimmt. Einlieferungstermin ist der 5. August 1935. Verlangt werden Situation, Grundrisse, Fassaden und Schnitte im Maßstab 1 : 200, sowie ein Modell nebst Kostenberechnung.

Schweizer Baukatalog — Catalogue suisse de la Construction 1935

Es gibt keinen besseren Beweis für die Anerkennung, die dieses nützliche Handbuch der Baukonstruktion und Baumaterialien verdientermassen findet, als die Tatsache, dass es trotz der Krise im Baugewerbe auch dieses Jahr wieder um 20 Seiten zugenommen hat. Einen weiteren, sehr beträchtlichen Ausbau hat der Anhang technischer, mathematischer und physikalischer Tabellen durch die Beifügung eines Leitfadens für die Aufstellung von Baubeschrieben, Vorausmassen und Kostenvoranschlägen auf Grund der Normen des SIA erfahren. Auch typographisch ist das 680 Seiten starke Werk im Format 22×30 cm sehr gut ausgestattet, so dass der BSA als Herausgeber und Herr A. Hässig, Architekt BSA, als Redaktor alle Ursache haben, auf ihr Erzeugnis stolz zu sein. Bekanntlich wird der Baukatalog nur leihweise und unentgeltlich an alle Architekten und selbständigen Firmen abgegeben. Beim Erscheinen eines neuen Bandes wird der frühere eingezogen. *p. m.*

XIII. internationaler Architektenkongress vom 22.—28. September 1935

Dieser Kongress ist organisiert vom nationalen faschistischen Architektensyndikat C. F. P. A. mit Unterstützung der italienischen Regierung. Folgende Themen stehen zur Diskussion:

1. Neue Baumaterialien und Konstruktionen und die damit gemachten Erfahrungen.
2. Mitarbeit des Architekten bei städtebaulichen Aufgaben, Brücken, Uferbauten, Bahnhöfen usw.
3. Möglichkeiten einer direkten Verbindung der Architekten mit Publikum und Behörden ohne die unnötige Zwischenschaltung von Baugesellschaften usw.
4. Die Standardisierung bei Kollektivwohnungen.
5. Unterirdische Bauten, Verkehrsmittel und Schutzmassnahmen.
6. Schutz des Urheberrechtes an Plänen und des Anspruchs des Architekten, die Ausführung seiner Pläne selbst zu leiten.
7. Wettbewerbe für öffentliche Bauten.

Beiträge zu diesem Programm müssen dem Generalsekretariat des internat. Architektenkongresses bis spätestens 15. Juli eingesandt werden. Von der gleichen Stelle sind alle weiteren Auskünfte zu beziehen. Im Zusammenhang mit dem Kongress finden Besichtigungen interessanter Bauten in Rom, der neu angelegten Städte Littoria und Sabaudia sowie anderer italienischer Städte statt. Die Bahnen gewähren Spezialtarife.